

NDB-Artikel

Ammann, Jakob Mennonitenältester, Ende des 17. Jahrhunderts.

Leben

Aus Erlenbach im Simmental (Kanton Bern), 1693 noch als jung bezeichnet, 1696-1708 in Markirch (Oberelsaß) nachgewiesen, vor 1730 (außerhalb des Kantons Bern) verstorben. - A. versuchte die mildere Auffassung vom Umgang mit solchen, die im Kirchenbann waren, auch im Süden durch die strengere des Nordens (Glaubensbekenntnis von Dordrecht 1632) zu ersetzen. Juli/August 1693 bereiste er eine Reihe taufgesinnter Gemeinden im Emmental (Kanton Bern) und bannte alle, die die Lehre von der Meidung nicht so streng vertraten wie er. Sein Hauptgegner war der Älteste Hans Reist. Unerquickliche Erörterungen folgten, weitere Unterschiede (Fußwaschung, Mode u. a.) traten auf. Seit 1700 suchten A. und die „Amischen“ eine Aussöhnung, die aber nicht gelang. Er selbst verschwindet seitdem, seine Richtung aber ist noch heute innerhalb der Mennoniten im weiteren Sinne eine besondere Glaubensgemeinschaft, namentlich in Amerika.

Literatur

J. Stucky, Eine Begebenheit..., Elkhart, Indiana 1871, ⁴1936;

J. S. Steiner, Eine Verantwortung ..., Bluffton, Ohio 1876;

E. Müller, Gesch. d. Bernischen Täufer, Frauenfeld 1895, S. 314-19;

Mennonite Quarterly Review, Goshen, Indiana 11, 1937, S. 235-66 (Gascho), 25.1951, S. 137-39 (Gratz) u. 141 (Gascho);

RGG;

Mennonit.-Lex. I. S. 57.

Autor

Ernst Crous

Empfohlene Zitierweise

, „Ammann, Jakob“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 251 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
